



Dörte Stahl
Training, Workshop, Vorträge

Lernallee.de

Digitale Bildungsszenarien | Medienkompetenz | Social Media

Teilhabe an digitaler Weiterbildung ermöglichen

Praktische Ansätze und medienpädagogische Perspektiven

**Input für den Landesausschuss für Weiterbildung der
Hansestadt Bremen, Mai 2021**

Nicht-Teilhabe: Gründe

Inhalt

Zielgruppen erreichen –
Menschen ansprechen

Kompetenzerwerb
fördern

Übergreifende Ansätze

Weitere Hinweise / Links

Nicht-Teilhabe: Gründe

Technischer Zugang
(Hardware,
Netzzugang)

Kompetenzen

fehlende finanzielle
Mittel

Geräte nicht haben
/ nutzen wollen
(Offliner*innen)

Nicht-Teilhabe: Gründe

Technischer Zugang
(Hardware,
Netzzugang)

Kompetenzen

fehlende „digital
literacy“ (Kenntnisse
zur Handhabung
digitaler Angebote)

fehlende allgemeine
Grundbildung
(Sprache,
Schreibfähigkeit ...)

Bildungsangebote:
oft schwerer zugänglich als vielgenutzte
Apps (WhatsApp, Instagram, Spiele ...)
→ auch Menschen, die Internet nutzen, sind
z.T. nicht in der Lage digitale
Bildungsangebote zu nutzen
→ Internetnutzung allein ist wenig
aussagekräftig

Nutzung digitaler Bildungsangebote
setzt mehr voraus als „nur“ das
Beherrschen der Technik; z.B.
Selbstorganisation, Problemlösung
(wenn man einen digitalen Raum
nicht betreten kann, Unterlagen
nicht herunterladen kann)

Nicht-Teilhabe: Folgen

- fehlender beruflicher Kompetenzerwerb / Perspektiven
- zunehmend weniger Teilhabe an allen Lebensbereichen
 - ❖ Pandemie als Verstärker: Leistungen des ÖD zunehmend digital, Online-Banking / Schließung von Bankfilialen / Kaufberatung + Einkaufen ...

Zielgruppen erreichen – Menschen ansprechen

Zwei Grundprobleme:

- Angebote, die ausdrücklich auf Verbesserung digitaler Grundkompetenzen abstellen, sind schwierig, weil:
„Wo kein Problem ist, braucht man keine Lösung.“
- „Klassische“ Bildungsangebote erinnern viele potenzielle TN an Schulbildung; negative Erfahrungen → Hemmschwelle

Zielgruppen erreichen – Menschen ansprechen

Lösungsansätze:

- *kurze Angebote*, die möglichst wohnortnah sind und an informelles Lernen anknüpfen
 - das sind keine „klassischen“ Weiterbildungsangebote
- Angebote, die einen Nutzen im Alltag bringen / die an Alltagsprobleme andocken, z.B.:
 - ❖ Zugang zu Dienstleistungen von Jobcenter, Krankenkasse o.ä. (Erleichterungen im Alltag), Anleitungen finden und nutzen können (Reparatur, Rezepte ...)
 - ❖ Angebote, bei denen man ausprobieren kann

Zielgruppen erreichen – Menschen ansprechen

Lösungsansätze:

- Botschafter*innen gewinnen (besonders Menschen, die an Bildungsangeboten teilnehmen/teilgenommen haben); diese bei der Verbreitung unterstützen (planen, nicht nur bei Gelegenheit)
- Social Media zur Ansprache nutzen:
 - ❖ Auch gering literarisierte Menschen nutzen Social Media (lokale / kulturelle Gruppen etc.), sie dort ansprechen
 - ❖ Ansprache / aufmerksam machen:
Angebote als Video (nicht „nur“ mit schriftlichem Ankündigungstext, Flyer ...) darstellen

Zielgruppen erreichen – Menschen ansprechen

Lösungsansätze:

➤ Kooperieren:

Kooperationspartner*innen, nicht nur zur Verbreitung von Angeboten sondern auch *zur Durchführung*:

- ❖ Vereine jeder Art, Träger / Einrichtungen sozialer Arbeit, Religionsgemeinschaften, Bibliotheken ...

Zielgruppen erreichen – Menschen ansprechen

Lösungsansätze:

- Zugänge zu Angeboten vereinfachen:
 - ❖ einfache Sprache (Unterschied zur leichten Sprache);
zum Unterschied siehe: <https://epale.ec.europa.eu/de/blog/von-nomen-und-normen>
 - ❖ mehrmediale Erklärungen für Zugänge (Anmeldungen, Registrierungen) wie Video und Schritt-für-Schritt-Anleitungen – nur Video ist für viele zu schwierig
 - ❖ Grafiken / grafische Elemente einsetzen
- auf Smartphone-Nutzung bei Ansprache fokussieren

Kompetenzerwerb fördern

Kompetenzförderung in Präsenzangeboten

- Blended Learning im engen Sinne
 - ❖ Einfache digitale Tools in Präsenzveranstaltungen einsetzen
 - ❖ Smartphones nutzen
 - ❖ Nach und nach größere Lernmöglichkeiten (Plattformen) einsetzen
 - ❖ Lehrkräfte sind keine Digital-Expert*innen:
 - Fehlerkultur
 - Peer Learning / kooperatives Lernen fördern
 - Lehrkräfte haben während der Pandemie gelernt, digitale Möglichkeiten aktiv zu nutzen, diese Lernerfahrungen (gerade weil es nicht einfach war) weitergeben

Kompetenzerwerb fördern

Kompetenzförderung in Präsenzangeboten

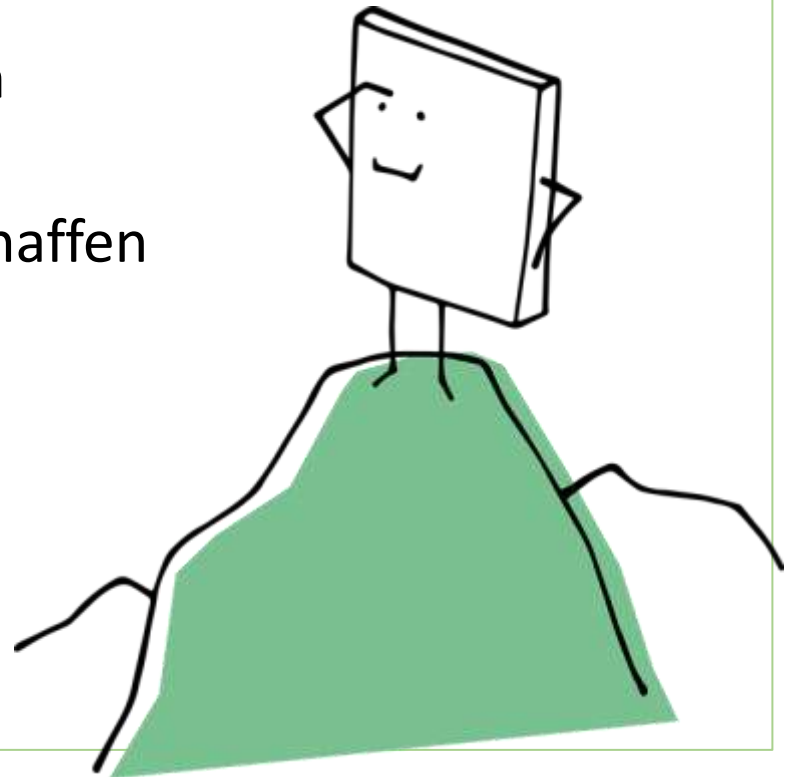
- Begleitende Angebote entwickeln:
Welche Basiskompetenzen braucht man, um an digitalen Bildungsangeboten teilzunehmen?
Z.B. E-Mail, muss kein Desktop-Programm sein; Apps der Anbieter sollten beherrscht werden

Hilfreich kann das Digitale Kompetenzmodell für Österreich - DigComp 2.2 AT sein: Überblick: <https://www.fit4internet.at/view/verstehen-das-modell>

Übergreifende Ansätze

Finanzielle Mittel – Wofür?

- Multiplikator*innen qualifizieren
 - Lotsenfunktion
 - Anreize für Qualifizierungen schaffen
 - ❖ Vergleichbarer Ansatz wie Stadtteilmütter / -Väter
- Einige Geräte und *Räume* zur Verfügung stellen



Weitere Hinweise / Links

- Digitale Grundbildung als Herausforderung für die Erwachsenenbildung: <https://wb-web.de/aktuelles/digitale-grundbildung-als-herausforderung-fur-die-erwachsenenbildung.html>
- Digitale Kompetenzen für alle Weiterbildungsangebote nach DigComp für Personen mit geringen digitalen Kompetenzen in Deutschland; Ergebnisse aus dem Projekt „CODE-UP“ dessen Zielsetzung war, Bildungsträgern Basisinformationen für die Umsetzung eines Weiterbildungsangebotes nach dem DigComp-Framework zu geben (2020): <https://de.rescue.org/sites/default/files/2020-11/Digitale%20Kompetenzen.pdf>
- Digitales Kompetenzmodell für Österreich - DigComp 2.2 AT, Überblick: <https://www.fit4internet.at/view/verstehen-das-modell>
- Beispiel für Selbsttests basierend auf DigComp-Framework: Österreich: <https://www.fit4internet.at/page/assessment>
- Weiterer Selbsttest zur Einschätzung digitaler Kompetenzen: DigitalCheckNRW <https://www.digitalcheck.nrw/>
- Initiative D21 – Digitalindex (jährliche Lagebild zur Digitalen Gesellschaft in Deutschland): <https://initiated21.de/d21index/>



Dörte Stahl
Training, Workshop, Vorträge

Lernallee.de

Digitale Bildungsszenarien | Medienkompetenz | Social Media

Herzlichen Dank für Ihre Teilnahme

Dörte Stahl

Impressum:

Dörte Stahl
www.lernallee.de
Kunkelsberg 20
45239 Essen Telefon: 0170 / 157 11 34
E-Mail: mail@lernallee.de
Umsatzsteuer-ID: DE 219 362 389

Copyrightinweis Fotos und Grafiken:

Innerhalb der Präsentation:

Folie 13: [Manfred Steger](#) [Pixabay](#)

Head-Foto (Titel- und Schlussfolie): © Carmen Steiner / Fotolia.com